

Spielregel für „Mein Bauernhof-Quartett“

Die Teilnehmerzahl ist beliebig.
Mindestzahl 3.

Zweck des Spieles ist, möglichst viele Quartette (4 zusammengehörige Karten) zu sammeln und abzulegen.
Man mischt die Karten und verteilt sie blattweise in Richtung des Uhrzeigers. (Wenn mit kleinen Kindern gespielt wird, übernehmen vorzugsweise Ältere das Kartennischen.)
Spielbeginn: der links vom Kartengeber sitzende Spieler fragt einen Mitspieler nach einer Karte, die er zur Bildung eines Quartettes sucht. Der Spieler nennt dabei eines der klein abgebildeten Objekte, die ihm zum Quartett fehlen. Der Gefragte gibt die Karte an den Fragenden ab, falls er sie hat. Dieser Letztere darf so lange andere Mitspieler nach ihm fehlenden Karten fragen, bis einer die verlangte Karte nicht hat. Dieser setzt nun das Spiel fort und fragt einen anderen Spieler nach einer von ihm benötigten Karte und so fort. Abschließend erhält jeder Mitspieler so viel Gewinnanteile, als er Quartette abgelegt hat.

Wichtig ist, daß man sich merkt und überlegt, wer wohl die ihm fehlenden Karten in Händen hält, damit man beim Abfordern Glück hat. Am einfachsten bringt man kleinen Kindern die Spielregel für „Mein Bauernhof-Quartett“ so bei:

Man sieht sich gemeinsam die Karten an und erklärt dem Kind die Menschen, Tiere, Dinge und Tätigkeiten auf einem Bauernhof. Dann erklärt man den Sinn der Symbole, die jeweils eine Quartettsreihe kennzeichnen.

Bei Kindern ist es sehr beliebt, wenn man um Bonbons spielt. Dabei kann man als Zusatzregel auch anbringen, daß ein Mitspieler, der eine gefragte Karte besitzt und sie nicht an den Fragenden abgibt, zwei Bonbons Strafe zahlen muß.

F. X. Schmid

Vereinigte Münchener Spielkarten-Fabriken
GmbH & Co. KG



Mat. Nr. 7358